

DIE LINKE.PDS / GEMEINSAM GEGEN SOZIALRAUB

DIE LINKE.KÖLN

FRAKTION IM RAT DER STADT KÖLN

Die Linke.Köln-Fraktion · Postfach 103564 · 50475 Köln

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Herrn Walter Kluth

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
e-mail: DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 08.02.2008

AN/0230/2008

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	14.02.2008

Integration in den ersten Arbeitsmarkt

Sehr geehrte/r Ausschussvorsitzende/r,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Mitteilung der Verwaltung zum Sachstand der ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln in der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 10.01.2008 heißt es u. a.: „Dass die Kunden der ARGE lediglich verwaltet werden, wird alleine durch die Anzahl der jährlich rd. 14.000 Kunden, welche durch die ARGE in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden, widerlegt.“ Der erste Arbeitsmarkt ist allerdings ein sehr vielschichtiger Bereich, der u. a. Befristungen, Zeitarbeit und Niedriglohn zulässt. Außerdem kehren bundesweit ca. 50 % aller Menschen, die sich im Leistungsbezug befinden, innerhalb von 12 Monaten nach der Vermittlung ins ALG II zurück. Eine Aufschlüsselung der angegebenen Anzahl der Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt durch die ARGE ist für die Messung ihres Erfolges deshalb unabdingbar.

Die Fraktion DIE LINKE. Köln bittet die Verwaltung deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind unter den 14.000 Menschen, die in den ersten Arbeitsmarkt integriert wurden, auch Mehrfachvermittlungen (mehrere kurze befristete Beschäftigungsverhältnisse)? Wenn ja, wie viele, und wie viele kehren durchschnittlich innerhalb von 12 Monaten wieder in den Leistungsbezug zurück und aus welchen Gründen?
2. Werden Entgeltvarianten oder andere Maßnahmen (Kombilohnmodell bei Maßnahme- und Beschäftigungsträgern, bei GAG - Projekten etc.) mit in der Statistik erfasst und wenn ja, in welcher Höhe?
3. Wie viele unter den jährlich in den ersten Arbeitsmarkt integrierten 14.000 Menschen sind dauerhaft beschäftigt, befristet eingestellt, über Zeitarbeit oder im Niedriglohnbereich beschäftigt und wie viele von ihnen benötigen weiterhin aufstockende Hilfe (letzteres bitte aufschlüsseln nach Single, Alleinerziehende, Familien mit Kindern)?
4. Wie viele unter 25 sind durchschnittlich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt worden, wie viele unter ihnen sind in Ausbildung gekommen (bitte nach innerbetrieblich und außerbetrieblich aufschlüsseln), und in welche Arbeitsbereiche wurden sie vermittelt?
5. Wie viele über 50 sind durchschnittlich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt worden (bitte aufschlüsseln nach Männer, Frauen, MigrantInnen, Menschen mit und ohne Ausbildung, Akademiker) und in welche Bereiche wurden sie vermittelt?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Michael Kellner
Fraktionsgeschäftsführer